

Sarracenia purpurea ssp venosa

Geschichtliches:

Erste Zeichnungen dieser Pflanze tauchten schon 1601 durch Clusius auf. Jedoch erst 1933 erfolgte durch Untersuchungen von Edgar T. Wherry die Aufteilung und heutige Beschreibung dieser Subspecies. Die Pflanze ist im Westen der USA -von New Jersey bis in den Nordosten von Florida zu finden.

Die Pflanze:

Unter den Schlauchpflanzen stellt *Sarracenia purpurea* die urtümlichste Art dar. Die Schläuche sind relativ kurz, die Pflanze verwendet (im Gegensatz zu den anderen Arten der Gattung) noch Bakterien als Verdauungshelfer und benötigt daher Regenwasser in den Schläuchen. Sie hat daher - auch im Gegensatz zu anderen Schlauchpflanzen - keinen Deckel über dem Schlaucheingang. Wie alle Schlauchpflanzen lockt diese Pflanze ihre Beute auch mit süßem Nektar an. Die angelockte Beute rutscht dann ins Falleninnere. Abwärts gerichtete Haare in den Schläuchen von *Sarracenia purpurea* verhindern ein Entkommen der Insekten. Diese ertrinken und werden von den Bakterien und ein paar eigenen Enzymen zersetzt. *Sarracenia purpurea* ist trotz der "einfachen" Bauweise der Falle sehr erfolgreich beim Beutefang. Bei genügend Licht werden die grünen Schläuche mit ihren feinen roten Äderchen dann komplett dunkelrot. Die Pflanze ist ausdauernd und kann eine stattliche Größe erreichen. Sie ist daher nicht für das Einpflanzen in ein Terrarium geeignet. Ein einzelner Schlauch kann eine Länge von 30 cm erreichen. Die Schläuche sterben über den Winter nicht ab.

Sarracenia purpurea ssp *venosa* hat eine hellrote bis rote Blüte an einem 20-40 cm hohen Blütenstängel. Die Blütezeit beginnt ab Mitte März.

Kultur:

Diese sehr häufig in Geschäften zu findende Pflanze ist wohl auch die einfachste Pflanze der Gattung der Schlauchpflanzen.

LICHT: Je mehr Licht die Pflanze erhält desto besser -volle Sonne schadet auch im Sommer nicht.

TEMPERATUR: Als Standort sollte ein luftiger Stellplatz am Südfenster -oder noch besser draußen gewählt werden. Im Sommer hat die Pflanze nichts gegen sommerlich heiße Tage -so lange die "Füße" nass sind (siehe GIESSEN). *Sarracenia purpurea* ssp *venosa* ist einen Winter (und damit eine Winterruhe) gewöhnt. Die Winterruhe sollte bei Zimmerhaltung bei etwa 5°C erfolgen. Draußen sind auch Fröste von -5°C kein Problem.

LUFTFEUCHTIGKEIT: Eine normale bis leicht erhöhte Luftfeuchte genügt (ca. 45-60%) dieser Pflanze vollkommen. **GIESSEN:** Wie schon angedeutet mag die Pflanze im Sommer nasse Füße -sie ist für eine Bewässerung im mit der Anstaumethode dankbar -dabei steht immer etwas Wasser im Untersetzer. Im Winter ist der Boden nur noch leicht feucht zu halten, um so Schimmel vorzubeugen.

BODEN / ERDE: Als Substrat eignet sich zwar auch reiner Torf, jedoch ist eine Auflockerung durch Zugabe von Quarzsand von Vorteil. Oft wird ein Torf-Sand-Gemisch von 3:1 verwendet.

Vermehrung:

Durch Samen oder durch Teilung großer Pflanzen ist eine Vermehrung problemlos möglich.

Bilder: Die gleiche Pflanze bei verschiedener Kultur – links draußen im Garten und rechts bei Zimmerkultur.

